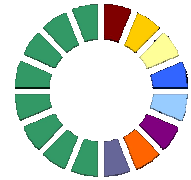
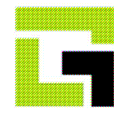


Datum, Ort:	Mo. 08.02.2010, Stadteilladen Grünau (17.00 bis 18.15 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Herr Malzahn Frau Dr. Müller Frau Arabin Frau Reincke Frau Zschukelt Herr Winter Herr Pfarrer Möbius Herr Schneider Herr Neumann	Bürger (Club der Nachdenklichen) Bürgerin (Komm e.V.) Caritas Behindertenbereich Mobile Jugendarbeit Bürger (Bürgerbeirat WK IV) Paulus-Kirche Bürger (Leipziger Radsportverein) Bürger
Entschuldigt abwesend:	Herr Walther Frau May Frau Schlorke Frau Simon Frau Sappok Frau Helbing Frau Tröger	Bürger (Komm-Haus/Grün-As) Bürgerin (Bürgerverein Grünau) Kreativzentrum Bürger (Mütterzentrum) Gutburg-Mieterservice Campus-Initiative Bürgerin
Gäste:	Herr Pfeiffer Frau Pantzer Herr Geiss Herr Seiffert Herr Halle	ASW ASW ASW „Zur Kilinke“ SBB West
Moderation:	Herr Kowski	QM Grünau
Protokoll:	Frau Kretzschmar	QM Grünau

Top 1: Begrüßung / Protokoll- und Tagesordnung-Abfrage

Top 2: Zukunft Breisgaustraße

- Frau Kretzschmar hat das Schreiben des Quartiersrates an Herrn Hambuch als Vorstand der WoGeTra weitergeleitet
- Herr Hambuch lässt sich für heute entschuldigen, aber wird in einer der nächsten Sitzungen Aussagen zur Zukunft der Breisgaustraße machen
- Derzeitig hat das ASW mit allen Wohnungsunternehmen bis auf die WoGeTra Gespräche geführt – der Termin mit der WoGeTra am 05.02.2010 musste auf Grund dringender Termine seitens Herr Gerkens verschoben werden – neuer Termin ist der 16.03.2010
- Herr Hambuch möchte gern das Gespräch mit dem ASW abwarten, um dann konkret Aussagen zur Zukunft der Breisgaustraße machen zu können – der QR entscheidet Herrn Hambuch zur Sitzung am 12.04.2010 erneut einzuladen

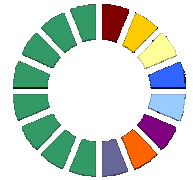


- Herr Winter merkt an, dass er den Termin als zu spät erachtet, da viele Mieter sehr verunsichert sind und die Gerüchte und Spekulationen merklich ausufern – Herr Pfeiffer weist daraufhin, dass ihm eine zeitigerer Termin auch lieber gewesen wäre, aber leider dies nicht möglich war
- Herr Winter weist weiterhin darauf hin, dass die WoGeTra die Mietervertreter am 08.03.2010 zum Gespräch eingeladen hat

Aufgrund dieser Terminkette kann ein Gespräch mit Herrn Hambuch im QR auch erst zur Aprilsitzung möglich werden.

Top 3: Informationen aktueller Sachstand Gaststätte „Zur Klinke“

- Herr Seiffert teilt mit, dass es Ende Januar ein Gespräch mit dem Konsum und Netto Nord gegeben hat, in dem Netto Nord signalisiert hat, dass wenn sie ein weiteres Teilgrundstück von der Stadt kaufen könnten, sie das Objekt nicht abreißen müssten (das Grundstück, auf dem sich derzeit die „Zur Klinke“ befindet, ist für zusätzliche Parkplätze vorgesehen)
- Zwischenzeitlich hat Netto Nord einen neuen Entwurf vorgelegt, in dem die Lade- und Rangierrampe weiter nach Westen verlagert werden soll – dazu benötigt Netto Nord zusätzlich eine Fläche von ca. 50-60 qm, die sich im Eigentum der Stadt befindet – sollte der Erwerb möglich sein, würde die „zur Klinke“ vor Ort verbleiben können
- Herr Geiss erläutert kurz die Zusammenhänge und Sichtweise seitens der Stadt Leipzig:
 - Von Netto Nord liegt eine Bauvoranfrage vor, die aber bisher nicht bewilligt wurde (in dieser Bauvoranfrage befindet sich die Rampe parallel zur Lützner Straße /südliche Richtung, vorgelagert sind Parkplätze geplant)
 - Im Vorfeld gab es intensive Diskussionen über die Belebung des Einzelhandelstandortes, da die Belebung eine starke Schwächung des Jupiterzentrums nach sich ziehen würde und dies nicht der Gesamtentwicklung Grünaus entspricht; ein Neubau mit mehr Fläche wird seitens der Stadt nicht zugestimmt, weil die Entwicklung an diesem Standort städtischen Stadtratsbeschlüssen widerspricht und nur der Bestandsschutz eine weitere Nutzung erlaubte
 - Herr Geiss weist deutlich daraufhin, dass das ASW kein Interesse an Funktionsverlagerungen bzw. an einer Verdrängung gastronomischen Angebote hat, sondern nur die Einzelhandelsflächen beschränken muss – auch möchte das ASW nicht, dass die schon wenigen Gewerbetreibenden im Stadtteil wegen Parkplätzen zurück gedrängt werden
 - Das ASW wird sich in den nächsten Tagen noch einmal mit dem Stadtplanungsamt zusammen setzen und gemeinsam nach einer Lösung suchen – auch unter Einbeziehung der Stadtwerke, die in unmittelbarer Nachbarschaft ein Objekt haben – Ergebnis offen
 - Der Einfluss der Stadt auf Netto Nord ist innerhalb des Grundstückes sehr beschränkt, da es sich um ein privatwirtschaftliches Grundstück handelt; das ASW versucht das Areal im Ganzen zu entwickeln; die Planungen zum „Urbanen Wald“ auf der Fläche der zurück gebauten „Eiger Nordwand“ sind ebenfalls fortgeschritten und würden die Gesamtentwicklung sehr gut ergänzen
 - Herr Geiss versichert Herrn Seiffert, dass das ASW auf eine positive Entscheidung innerhalb der Stadtverwaltung hinwirken wird



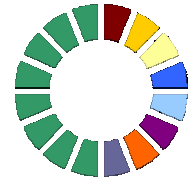
- Herr Pfeiffer weist daraufhin, dass Netto Nord sich zeitnah mit den neuen Planungen an die Stadt wenden sollte, um diese gemeinsam abzustimmen
- Herr Seiffert sichert zu umgehend Kontakt zu Netto Nord aufzunehmen und um Kontaktaufnahme zum ASW zu bitten
- Frau Müller sieht nur eine Chance zum Erhalt „Zur Klinke“; es müssen sich zeitnah alle Beteiligten an einen Tisch setzen und eine für alle Seiten zufrieden stellende Lösung finden
- Herr Malzahn merkt an, dass er das Gefühl hat, dass nicht von allen Beteiligten nach einer Lösung gesucht und ernsthaft an dieser gerungen wird
- Herr Halle unterstreicht, dass sich Netto Nord zeitnah an die Stadt wenden muss und bestätigt, dass die Bürger hinter Herrn Seiffert stehen und die Gaststätte am Standort erhalten bleiben soll

Top 4: Information zur Anfrage Herrn Uhlemann bezüglich Umweltzone Leipzig

- Herr Uhlemann hat sich Ende Dezember an das QM gewandt, mit der Bitte um Weiterleitung seiner Anfrage an den Quartiersrat:
- Wie bereits den Medien entnommen werden konnte, plant die Stadt Leipzig eine Umweltzone. Der derzeitige Entwurf weist deutlich daraufhin, dass die Grenze der Zone durch große Teile von Grünau verläuft – Herr Uhlemann sieht die Gefahr, dass Grünau dann von sehr vielen Autos, die nicht innerhalb der Umweltzone fahren dürfen, zugeparkt wird
- Die Meinung von Herr Uhlemann wird geteilt; es wird jedoch darauf hingewiesen, dass der derzeitig veröffentlichte Entwurf eine erste Planung ist. Insbesondere die Grenzziehung durch den Stadtteil ist für die Anwesenden jedoch nicht nachvollziehbar.
- Es wird vorgeschlagen zur Sitzung September oder Oktober einen Vertreter aus dem Umweltamt einzuladen und die aktuelle Planung zu diskutieren; Frau Pantzer erfragt kurzfristig den aktuellen Sachstand der Planungen
- Herr Halle (Stadtbezirksbeirat West) weist daraufhin, dass „Die Linke“ eine Veranstaltung mit Herr Rosenthal (Ordnungsbürgermeister) plant, in der auch dieses Thema auf der Tagesordnung steht

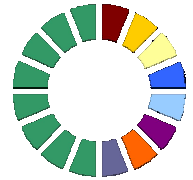
Top 5: Informationen zum Forum Grünau am 04.03.2010

- Am 04.03.2010 ab 17.00 Uhr wird im OFT „Völkerfreundschaft“ das nächste Forum Grünau stattfinden
- Geplante inhaltliche Schwerpunkte:
 - die geplanten Veränderungen im ÖPNV, insbesondere für Grünau
 - die Präsentation der Ergebnisse der Intervallstudie (diese wird seit 1979 in Grünau durchgeführt und untersucht u.a. die Wohnzufriedenheit, die Bevölkerungszusammensetzung, aber auch das Wohnumfeld und die Angebote im Stadtteil)
- Frau Kretzschmar lädt alle QR-Mitglieder herzlich ein und bittet um rege Teilnahme



Top 6: Informationen zur IG „Kulkwitzer See“ und Vorstellung der Aktivitäten

- IG Kulkwitzer See leistet seit Juli 2009 umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit (ÖA), um Anwohner und Besucher des Kulki auf den B-Plan 232 aufmerksam zu machen. Die ÖA beinhaltet bisher mehrere Präsentationen bei öffentlichen Veranstaltungen, Detailinfos im Internet, informative Pressearbeit, Kontaktaufnahme zu den Grünauer Stadträten hinsichtlich weiterer Zusammenarbeit, Sammlung von Unterschriften:
 - Vorstellung des B-Planes beim Schönauer Park -und Rodelbergfest, Grünauer Hobbyausstellung, NABU- Stammtisch, Versammlung SPD - Ortsverein und Veranstaltungen am See (Winterschwimmen/ Taucherandacht), Stand im PEP-Center und Teilnahme bei Veranstaltungen der Markranstädter Bürgerinitiative „Pro Kulki“, Teilnahme bei der Versammlung des Zweckverbandes Kulkwitzer See
 - Ausarbeitung einer Arbeitsgrundlage für das Anschreiben an die Stadt Leipzig
 - Kontaktaufnahme hinsichtlich Zusammenarbeit zu bzw. mit den Grünauer Stadträten in Form von 6 Fragen zum Thema Kulkwitzer See, Antworten unter www.kulkwitzersee.com
 - Unterschriftssammlung -Stand Mitte Januar 2010: über 10.200 Unterschriften
 - Laufende Aktualisierung der Webseite auch zum Thema IG und B-Plan
 - Thematisierung der Aktion "Wasservögel nicht füttern" in Form von Verteilen der entsprechenden Flyer und Öffentlichkeitsarbeit, Aufstellung von Hinweisschildern am See durch LeipzigSeen GmbH
- Präsentation von www.kulkwitzersee.com im Grünauer Stadtteilplan und LVZ
- **Seit Juli 2009 hat sich der Kreis der Mitstreiter verkleinert. Um die im Juli beschlossenen Ziele wirksam umsetzen zu können, werden dringend engagierte Grünauer gesucht, Mitstreiter und Sprecher, die das NAHerholungsgebiet erhalten und sich dafür einsetzen möchten**
- Neben dem B-Plan hat das NEG Kulkwitzer See vielfältige andere Probleme, auf die seit Jahren aufmerksam gemacht wird und für die im Interesse des Sees und für dessen Erhalt nach Lösungen gesucht werden könnte. Frau Kretzschmar bittet die Anwesenden noch einmal zu überlegen, wer selbst aktiv in der IG mitarbeiten möchte bzw. Menschen kennt, die sich für den See einsetzen möchten.
- Frau Müller merkt an, dass sich die Wasserqualität sehr stark verschlechtert hat, was im engen Zusammenhang mit dem Füttern der Vögel am See steht. Trotz Hinweisschildern und direkter Ansprache weitet sich das Fütterungsverhalten aus, mit der Konsequenz, dass derzeit fast der komplette Strand- und Uferbereich von Kotablagerungen der Vögel übersät ist. Hinzu kommt, dass die Wasservögel sämtliche Pflanzen abfressen. Wenn das Eis dann schmilzt werden die Ablagerungen automatisch in den See gelangen und die Wasserqualität wird sich weiter dramatisch verschlechtern. **Um das Problem aktiv anzugehen veranstaltet der Komm e.V. in Kooperation mit den Delphinen und anderen Aktiven am See, am 21.02.2010 von 13.00 – 16.00 Uhr ein Rundgang am See, bei dem gezielt fütternde Menschen angesprochen werden sollen.** Frau Müller lädt alle herzlich dazu ein. Treffpunkt ist am Lausener Strand.



Top 7: Verfügungsfonds 2010

- Frau Kretschmar informiert, dass zur nächsten Sitzung im März wieder Anträge an den Verfügungsfonds entschieden werden können. Zwischenzeitlich wurde das Geld vom Fördermittelgeber freigegeben.
- Auch in diesem Jahr stehen Fördermittel in Höhe von **20.000 EUR** für das Programmgebiet Grünau zur Verfügung. Der Fördermittelgeber schreibt eindeutig vor, dass **mindestens ein Drittel** des Geldes in **investive Maßnahmen** gebunden werden muss.
- Derzeitig liegen 4 Voranträge an den Verfügungsfond vor. Frau Kretschmar wird die Anträge mit den Antragstellern bearbeiten und dem Quartiersrat zur nächsten Sitzung zur Abstimmung vorlegen.

Top 8: Vorstellung der geplanten Maßnahmen aus den Fachämtern für 2010

Amt für Stadtgrün und Gewässer:

- Anpassung des Eingangsbereiches an der Martinschule – Behebung der Probleme bei der Anfahrt der Fahrdienste
- Sanierung und Neugestaltung des Spielplatzes „Schönauer Park“ – Fertigstellung im Frühjahr
- Erneuerung der Spielfiguren Spielplatz „Don Quichotte“ – Fertigstellung im Frühjahr
- Sanierung Spielhügel Alte Salzstraße (Trennung des Bolzplatzes vom Spielplatz durch eine Ballzaunwand)
- Neugestaltung Außenanlagen Förderzentrum Erziehungshilfe und 90. Grundschule (Baustart im Herbst 2010)

Stadtplanungsamt:

- Überarbeitung des B-Planes „Kulkwitzer See“ (Auslegungsbeschluss soll bis Ende 2010 vorliegen)

Schulverwaltungsamt:

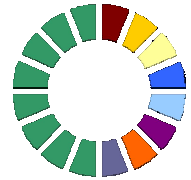
- Erstellung einer neuen Schulnetzplanung (Fokus Grünau)
- Baumaßnahmen an der Förderschule am Rosenweg und Sanierung des Sanitärbereiches in der 91. Grundschule
- Neugestaltung Außenanlagen Förderzentrum Erziehungshilfe und 90. Grundschule (Baustart im Herbst 2010)

Sozialamt:

- Sanierung und Umbau des Sitzes des Landesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte in der Breisgaustraße

ASW:

- Zentrumsentwicklung WK II
- Neubau Theatrium (gemeinsam mit Kultur- und Hochbauamt)
- Skaterhalle „Heizhaus“ – Heizungsanlage
- Umsetzung „Urbaner Wald“ in der Neuen Leipziger Straße
- Kultursommer 2010 (gemeinsam mit Kulturamt)



- Herr Malzahn fragt nach der Entwicklung des Zentrums WK II, insbesondere welche Maßnahmen für dieses Jahr geplant sind. Herr Pfeiffer erläutert, dass der Fokus in diesem Jahr auf der Planungsphase liegt und die Umsetzung frühestens 2011 beginnt. Aber der erste sichtbare Spatenstich wird der Bau des „Theatriums“ sein. Dem ASW ist außerordentlich wichtig, zuerst die Gebäudesubstanz zu beleben. Im Nachgang werden auch die Außenanlagen angegangen.

Top 9: aktueller Sachstand Quartiersbus

- Frau Kretzschmar gibt einen kurzen Sachstand zum Modellvorhaben:
- Im Rahmen der Veränderung des ÖPNV ist der Einsatz des Quartiersbusses eine Alternative, um die Einschränkungen im ÖPNV möglichst gering zu halten.
- Herr Pfeiffer und Frau Kretzschmar stehen im engen Kontakt zur LVB, die das Vorhaben positiv unterstützen. Zwischenzeitlich wurde das Vorhaben den Wohnungsgenossenschaften und den Einkaufszentren vorgestellt, mit der Bitte um Prüfung der Mitfinanzierung, da das erste Testjahr aus Sponsorenmitteln bestritten werden muss. Wenn der Quartiersbus gut angenommen wird, wird die LVB Fördermittel beantragen.
- Herr Pfeiffer hat in dessen die notwendigen Haltestellen untersucht und mit dem Verkehrs- und Tiefbauamt geklärt, dass diese die notwendigen zusätzlichen Haltestellen mit Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt – Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ bauen.
- Sollte die Finanzierung über Sponsoren gelingen, so soll die Testphase zum Weihnachtsgeschäft 2010 gestartet werden

Top 10: Sonstiges

- **Das bisherigen Team des Quartiersmanagements Grünau wurde vom ASW wieder mit der Durchführung des Quartiersmanagements Grünau bis 31.07.2011 beauftragt**
- Herr Winter bestätigt die Sauberkeit im S-Bahn-Bereich. Er gibt wieder Signal, wenn Bedarf an Reinigung durch die deutsche Bahn besteht.
- Frau Kretzschmar informiert noch einmal über wichtige Termine:
 - Parkfest: 20. – 22.08.2010
 - Kultursommer: 12.06. – 12.09.2010
- Frau Kretzschmar informiert über das Schreiben vom Siedlerverein, die die Nutzung des Saales im OFT „Völkerfreundschaft“ bemängeln. Das Jugendamt macht sich intensiv Gedanken zur Betreuung des Saales und wird demnächst eine Entscheidung diesbezüglich fällen.

Die nächste QR-Sitzung findet am Montag, den 08.03.2010 von 17 bis 19 Uhr im Stadteilladen statt.